

Neue Psociden der paläarktischen Region.

Von H. Kolbe.

Folgende neue Gattungen und Arten der Orthopterenfamilie Psocidae sind im Laufe der letzten zwei Jahre, seit der im Jahre 1880 erfolgten Publication meiner Monographie der deutschen Psociden*) in Deutschland und in anderen Gebieten der paläarktischen Region neu entdeckt worden.

1. *Myopsocus Eatoni* M'Lachl. in Portugal bei Silves in einem Exemplar. *Myopsocus* war bislang überhaupt noch nicht in Europa gefunden. Ausserdem sind zwei Arten aus der nearktischen, zwei aus der orientalischen und drei aus der australischen Region bekannt. Die europäische Art ist von Herrn R. Mac Lachlan in „The Entomologist's Monthly Magazine“ Vol. XVII (1880) pag. 103/4 beschrieben. Sie ist für die Zoogeographie von grossem Interesse.

2. *Neopsocus* n. g. *Masalis* quatuor completis instructus, femina alulis tantum brevissimis rudimentatis. Nervatura alarum similis atque in Psocis, sed areola anticarum postica brevissime pedunculata pterostigmae postice venula brevissima porrecta, modo obtusata, praeditum. Corpus, praesertim in femina, dense setis, apice incrassatis vestitum. Mandibularum dentis molentis striae 12. Maxillarum mala inferior apice bidentata, dentibus obtusis, inaequalibus. Pedes biarticulati.

Diese neu entdeckte Gattung vereinigt in der Nervatur seiner dorsalen Brustanhänge die Charaktere der amerikanischen Gattung *Cerastis* und der orientalischen *Amphipsocus* neben einem eigenthümlich drüsenborstigen Körper, wie er fast einzig unter den Psociden dasteht. Eine Art: *N. rhenanus* n. sp. Corpus fuscum, thorace supra nigro, nitido. Antennae atrofuscae, articulis basalibus brunneis, in mare hirtae, in femina haud dense pubescentes. Alae hyalinae, anticae fascia prope marginem longitudinali, ad areolam posticam geniculato antrorsumque juxta areolam discoidalem ad pterostigma reducta, ornatae; fascia subbasali brevi. Pterostigma atrofuscum, intus flavum. Appendices femineae anales medianae duplicatae, interiore lobato, exteriore subacuminato; inferiores simplices, elongatae, acuminatae, parastylo ensiformi, arcuato, acuminato.

*) H. Kolbe. Monographie der deutschen Psociden. (8. Jahresbericht des Westf. Prov. Vereins für Wissenschaft und Kunst pro 1879) Münster in Westfalen, 1880 p. 73 ff.

Von der Grösse des *Psocus bipunctatus* L. Von Herrn Dr. Ph. Bertkau in der Rheinprovinz auf dem Hammerstein unter Steinen gefunden und mir freundlichst zur Diagnostizierung übersandt.

3. *Bertkauia* n. g. Aptera, antennarum articuli 13. Pedes biarticulati. Maxillarum mala interior apice novem denticulis exstructa. Mandibularum dentis molentis striae 30. Prothorax distinctus, longitudine fere segmentorum thoracalium ceterorum. Labium parvum. Palpi maxillares elongati, tenues, articulo ultimo acuminato. Ocelli nulli.

Dies ist eine wunderbare Gattung. Die innere Maxillarlade ist ganz so construirt, wie bei dem in Bernstein fossilen *Amphientomum paradoxum* Hg. Ebenso einzig in ihrer Art sind die langen, schlanken, zugespitzten Taster, die Form der Oberlippe mit den diagonal von der Mitte des Vorderrandes bis in die Hinterecken gezogenen Leisten, die kleine Unterlippe (das hintere Kieferpaar), die grosse Anzahl der Querrillen an dem grossen Mahlzahn der Maxillen und die Flügellosigkeit bei gut entwickeltem Prothorax. Diese neue Gattung ist in einer Species vertreten.

B. prisca n. sp. Corpus supra lateribusque fuscum, subtus albidum. Oculi magni, prominentes. Antennae, palpi, pedes brunnei.

Long. corp. 2, 7 mm.

Diese Art befand sich unter den mir von Herrn Dr. Bertkau in Bonn gesandten *Neopsocus*. Sie wurde von demselben glücklichen Entdecker im Frühjahr 1881 auf dem Gipfel der Wolkenburg im Siebengebirge unter Steinen entdeckt. Bei meiner Anwesenheit in Bonn zu Anfang März d. J. suchten Herr Dr. Bertkau und ich an derselben Localität im Siebengebirge vergebens nach diesem Insect.

4. *Pseudopsocus* n. g. Apteris. Antennarum articuli 13. Pedes triarticulati. Maxillarum mala interior apice brevi tridentato, denticulis brevibus, aequalibus. Oculi prominentes. Ocelli nulli. Prothorax liber, distinctus.

Diese Psocidenform weicht gleichfalls von der bisher bekannten bedeutend ab. Sie ist ungeflügelt und besitzt sehr kurze 13gliedrige Fühler und 3gliedrige Tarsen. Man könnte meinen, dass es eine Larve sei. Aber Psocidenlarven haben nie mehr als 2 Tarsenglieder, selbst wenn die Imago 3gliedrige Tarsen besitzt; denn eine gemeinsame Nymphenhaut umhüllt die beiden letzten Glieder. Ferner fehlen dieser Art (♀) die kräftigen Muskelbänder im Thorax, welche selbst die noch ungeflügelten Nymphen der geflügelten Arten

auszeichnen. Unter den geflügelten Psociden könnte man der 3gliedrigen Tarsen wegen zuerst an eine Verwandtschaft mit *Elipsocus* und *Philotarsus* denken; aber die innere Maxillarlade ist gänzlich verschieden gebaut. Eine ähnliche Bildung derselben ist mir auch sonst nirgends bekannt. Dazu befindet sich zwischen den beiden seitlichen kurzen Zähnen noch ein kleines stumpfes Zähnchen in der Mitte. Uebrigens sind diese 3zähligen Maxillarladen verschieden von den gleichfalls 3zähligen der Atropiden. Eine Art:

Ps. Rostocki n. sp. Luteus, capite fusco-nigro, nitido. Antennae brevissimae, capite vix longiores, fuscae, articulo tertio apice basique, sequentibus, excepto ultimo, apice tantum albidis; articulo tertio paululum incurvato. Palporum articulus ultimus parum incrassatus, apice rotundatus. Prothorax supra lineis duabus mediis longitudinalibus obsoletis, abdomen lineis quatuor longitudinalibus, dorsalibus, binis mediis singulaque laterali, utraque constituta maculis singulis segmentalibus, ferrugineis, ornatum.

Long. corp. 2, 3 mm.

Ein Exemplar (♂) von mir bei Oeding in Westfalen am 8. December 1881 von den Zweigen einer *Abies excelsa* geklopft.

5. *Psocus japonicus* n. sp. Cinereo-fuscus, vertice maculis parvulis fuscis signato, fronte longitudinaliter striato, oculis fuscis; antennis longis, nigricantibus, articulis tribus primis, excepto tertii apice, ferrugineis; palpis ferrugineis, articulis 2 ultimis fuscis, articulo ultimo latitudine duplo longiore, praecedentibus robustiore, apice rotundato-obtuso. Thorax supra opace atrato. Alae cinereo-fumatae, venis fuscis vel nigrofuscis apicalibus obscuro-cinctae; areola discoidali I latitudine dimidio longiore, extus concavo; areola discoidali II illa tertia parte minore; pterostigmate elongato, sat lato, angulo postico obtuso, atrofusco, intus pallidiore; areolae posticae vertice angusto. Pedes flavescens, tibiis, praesertim anticis, tarsisque omnibus fuscis.

Long. corp. c. al. 8,5 mm.

Japan. 3 Exemplare in Lachlan's Sammlung.

Diese Art ist entfernt mit *Psocus longicornis* Fabr. verwandt.

6. *Caecilius corsicus* n. sp. *Caecilio atricorni* affinitate valde approximatus; nitidus, castaneus, capite obscuriore, fronte admodum convexo, laevissimo, fere nigro; oculis fuscis; antennis fuscis, basi vix pallidiore, parum pubes-

centibus, paululum brevioribus quam alae anticae; palpis ferrugineis, articulo ultimo fusco, apice rotundato. Alae pallide fusco-fumatae, venis alarum anticarum, praesertim venula exteriore areolae posticae, plus minusve fusculo-cinctis; furca anticarum longitudine pedunculo aequali; pterostigmate sat longo, concolore, postice rotundato-dilatato; areola discoidali postice aequaliter rotundata, areola postica fere orbiculari, paululum dilatata, depressiuscula. Pedes fusculi, tarsarum articulo ultimo nigritulo.

Long. corp. c. al. 3,5 mm.

Corsica. Ein Exemplar in Mc. Lachlan's Sammlung.

Es ist eine Seltenheit, etwas über südeuropäische Psociden zu vernehmen. Man kennt ausser der hier beschriebenen neuen Art nur noch 6 Psocidenspecies, nämlich aus Italien *Philotarsus Dalii* Lachl., aus Spanien *Psocus bipunctatus* L. und *Amphigerontia variegata* Latr. und aus Spanien *Myopsocus Eatoni* Lachl., *Graphopsocus cruciatus* L. und *Caecilius flavidus* Steph.

7. *Caecilius perlatus* n. sp. Ich hatte diese Art in meiner Monographie der Psociden Deutschlands p. 122 als Varietät des *C. obsoletus* Steph. beschrieben. Da ich aber seitdem diese Form mehrmals in Westfalen gefunden, auch von Mr. Mac Lachlan aus England erhielt, so glaubte ich bei näherer Betrachtung ihrer Constanz und ihrer gleichförmigen Verschiedenheit von den nähern Verwandten, sie als eine gut unterschiedene Art betrachten zu müssen.

Namentlich auffallend ist die zuweilen sehr kleine, fast verschwindend kleine Areola postica der Vorderflügel; dann die hellgelbe Körperfarbe mit dem zuweilen röthlichen Rumpfe, das klare Hervortreten der kleinen schwarzen Augen.

Bis jetzt gefunden in Westfalen und England.

8. *Caecilius piceus* n. sp. aus Sachsen wird in einer gesonderten Abhandlung beschrieben.

Hier folgt eine Analyse der einander sehr nahestehenden europäischen *Caecilius*-Arten.

- a. Kopf glänzend braun bis schwarzbraun oder wenigstens der Scheitel mit einem braunen bis schwärzlichen Längswisch-Thorax glänzend kastanienbraun.
 - α. Körper ganz dunkelbraun, Flügel mit schwarzbrauner Längsbinde, Areola postica halbkreisförmig; Fühler schwarz, Basalglieder gelbbraun . . *fuscopterus* Latr.
 - β. Körper braun, Flügel hellbraun, einige Adern dunkel gerandet, Areola postica fast halbkreisförmig; Fühler

braun, an der Basis kaum heller . . . *corsicus* K.
 Körper kastanienbraun, Flügel rauchbraun, Adern
 nicht braun gerandet, Areola postica breit, sehr
 niedergedrückt; Fühler graubraun, Basalglieder gelb-
 braun *piceus* K.

β. Körper gelbbraun, Kopf oben schwarz, Flügel rauch-
 gelb, Areola postica klein, niedergedrückt; Fühler
 schwarz, drittes Glied an der Basis gelbbraun

atricornis Lachl.

Körper hellgelb, Thorax und Kopf oben schwärzlich,
 letzter mit schwarzem Längsfleck; Areola postica
 mittelmässig, fast halbkreisförmig; Fühler braun, zwei
 ersten Glieder heller, drittes und viertes Glied gelb
flavidus Steph.

b. Kopf mattgelb bis gelbbraun, Thorax ebenso, oft ober-
 halb bleichbräunlich oder mattschwarz.

α. Körper graugelb, Flügel gelblich, Areola postica mittel-
 mässig, breit, niedergedrückt . . . *obsoletus* Steph.

Körper braungelb, Flügel bräunlich, Areola postica
 klein, breit, wenig niedergedrückt . . *Burmeisteri* Br.

β. Körper lebhaft hellgelb bis rothgelb, Areola postica
 sehr klein, elliptisch *perlatus* K.

9. *Peripsocus parvulus* n. sp. in meiner Mono-
 graphie p. 130 als Varietät des *P. alboguttatus* Dalm.
 aufgefasst, ist eine besondere Art. Sie ist weit kleiner als
 letztere Art und zeichnet sich vor derselben wie vor den
 übrigen mir bekannten Arten dieser Gattung durch die
 weitläufige Anordnung der Orbicularzellen der Flügelmembran
 aus. Ferner sind die Flügel an der Spitze breit gerundet
 und hyalgrau, sowie das Pterostigma kurz, mit hinterer Er-
 weiterung. In Westfalen ein Exemplar bei Münster gefangen.

10. *Peripsocus pupillatus* Dale ist eine von al-
 boguttatus verschiedene Art. Sie zeichnet sich aus durch
 braunen bis dunkelbraunen Körper und lebhaft weiss und
 schwarz gezeichnete Vorderflügel. Namentlich besitzen die
 Apicalzellen je einen schwarzen, von einem weissen Ringe
 eingeschlossenen runden Fleck. Die Discoidalzelle ist schmaler
 als bei *alboguttatus*.

Mr. Mac Lachlan hat wiederholt in Briefen die An-
 sicht ausgesprochen, dass die dunkleren Exemplare eine
 besondere Art und wahrscheinlich *pupillatus* Dale seien. Die
 mir von Mr. Mac Lachlan übersandten Exemplare stimmen
 mit der Originalbeschreibung (Dale, Walker im Brit. Mus.
 Cat. Neur. pt. 3., p. 493, 1843) überein.

Diese Art ist nicht nur in England, sondern auch in der Rheinprovinz bei Bonn von Herrn Dr. Bertkau, in der Schweiz und, wie es scheint, auch auf Madeira gefunden, ist aber überall selten, wahrscheinlich jedoch weiter verbreitet.

P. alboguttatus Dalm. ist etwas grösser, hat einen hellgelbbraunen Körper, bleiche, wenig und unscheinbar gefleckte Flügel und ein etwas verschiedenes Flügelgeäder.

11. *Cerobasis* n. g. *Atropinarum*. Antennae 18-articulatae. Palporum articulus ultimus securiformis. Maxillarum mala interior apice quadridens. Tarsi 3-articulati. Appendices dorsales squamiformes desunt. Palpi in articulis secundo tertioque extus calcarati. Ovariorum follicula utrimque quinque.

Eine mit *Hyperetes*, der 1879 von mir bei Münster in Westfalen auf *Pinus* und *Abies* entdeckten Gattung, sehr nahe verwandte *Atropinenform*. Aber die Fühler sind 18-, bei *Hyperetes* 23-gliedrig. Der Körper ist gewölbt, bei *Hyperetes* mehr abgeflacht. Ferner leben sie ausserhalb der Waldungen an hölzernen und steinernen Mauern. Ich hatte diese kleinen, flügellosen *Psociden* schon früher beobachtet, aber der Aehnlichkeit wegen für *Hyperetes* gehalten, bis eine mikroskopische Untersuchung mich belehrte, dass es eine neue Art und sogar eine neue Gattung sei. Hier folgt die Beschreibung der *Species*.

C. muraria n. sp. *Ferruginea-grisea*, supra striis maculisque variegata, capite thoraceque concoloribus, oculis viridi-griseis; palpis pallide ferrugineis, articulo ultimo apice fusco. Antennae pallidae, articulis duobus basalibus brunneis, apice fuscis, articulis 5 sequentibus medio constrictis, albidis, apice fuscis, ultimis 11 tote brunneis, simpliciformibus.

Long. corp. 2 mm.

Häufig an Mauern bei Oeding in Westfalen während des Sommers.

12. *Tichobia* n. g. *Atropinarum*. Antennae 14 articulatae. Palporum articulus ultimus securiformis. Maxillarum mala interior apice trifida. Tarsi triarticulatae. Appendices dorsales squamiformes desunt. Palpi non calcarati.

P. alternans n. sp. *Flavicanti-albida*, capite thoraceque ferrugineis. Pedes grisei. Long. corp. 1½ mm.

Ziemlich selten an Mauern bei Oeding in Westfalen.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Kolbe Hermann Julius

Artikel/Article: [Neue Psociden der paläarktischen Region. 207-212](#)